

L 7724/L 7726-1	2	N Schelklingen; Steighalde, Jungholz, Schloßberg, Längental	49 ha
Massenkalk-Formation	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag { Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische }		
<u> {1} </u> {ca. 110}	Schemaprofil Jungholz, W-Hang des Längentals, R: ³⁵ 54 180, H: ⁵³ 61 120		
<p>Gesteinsbeschreibung: Massenkalkstein, beige, auch graubeige, feinkörnig, mit Schwämmen, vereinzelt auch als Brekzienkalkstein entwickelt, im oberen Abschnitt (vgl. vereinfachtes Profil) im Gesteinsverband fast immer polygonal-kleinstückig zerbrochen.</p> <p>vereinfachtes Profil: Schemaprofil Jungholz, W-Hang des Längentals, R: ³⁵54 180, H: ⁵³61 120, Ansatzhöhe 680 m NN: -679 m NN Boden und Aufwitterungshorizont -660 m NN Massenkalkstein, beige, feinkörnig, einzelne Schwämme, oft kleinstückig zerbrochen (joM) -570 m NN Massenkalkstein wie zuvor, aber nicht zerbrochen (joM) [Talbasis]</p> <p>Tektonik: Teilweise engständige Bretterklüftung im unteren Teil de Massenkalksteins (beispielhaft wenig außerhalb des Vorkommens am Schelklinger Schloßberg entwickelt).</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Bis zur Karstwasseroberfläche (durchschnittlich bei 535 m NN, s. u.) 150–160 m. Die oberen 110–120 m können vom Längental her (Talboden bei 580–570 m NN) im Hangabbau gewonnen werden. Für eine Nutzung der gesamten Mächtigkeit ist ein kombinierter Hang-/Kesselabbau erforderlich.</p> <p>Abraumverteilung: Durchschnittlich 0,5–1,5 m; Boden und Aufwitterungszone.</p> <p>Grundwasser: Karstwasseroberfläche zwischen ca. 538 m NN im W und ca. 533 m NN im E (Grundwassergleichen für das Grundwassermeßnetz Blaubeurer Alb/Hochsträß zum Stichtag 17.09.1979, LfU1983; im folgenden als LFU 1983 zitiert). Der W-Teil des Vorkommens liegt in den Zonen IIIa und IIIb des festgesetzten Wasserschutzgebiets (WSG) Nr. 36 „Stadt Schelklingen“.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im N Abgrenzung zu Bankkalksteinen der Liegenden Bankkalk-Formation (Grenze verläuft nach der Kartierung abweichend von derjenigen in der GK 25v: 7624 Schelklingen). Im E Einschnitt des Längentals. Im S Abstand zur geschlossenen Bebauung von Schelklingen. Im SW Landstraße 240. Im W 300-m-Abstand zur Ortschaft Hausen.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Übersichtskartierung unter Berücksichtigung der geologischen Manuskriptkarte von LILLICH (1962a). Die Aufschlußverhältnisse an den Flanken des Vorkommens sind gut; am W-Hang des Längentals oben Felsenkranz, tiefer mehrere Felsrippen- und -zinnen. An der Steighalde entlang der Kreisstraße 7329 fast durchgehendes Profil.</p> <p>Zusammenfassung: Über der Karstwasseroberfläche kann wahrscheinlich Massenkalkstein mit einer nutzbaren Mächtigkeit von max. 150–160 m gewonnen werden, vom Längental her ca. 110–120 m im Hangabbau. Für eine vollständige Nutzung ist ein kombinierter Hang-/Kesselabbau erforderlich. Die Bewertung beruht ausschließlich auf der rohstoffgeologischen Kartierung. Vor einer Erschließung ist der Nachweis der Bauwürdigkeit durch Kernbohrungen erforderlich. Die Nutzung kann gemeinsam mit dem im E benachbarten Vorkommen L 7724/L 7726-2 erfolgen.</p>			